



S tadtsteinacher Anzeiger

Mitteilungsblatt für die
Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach

Ausgabe Mai 2020

An alle Haushalte



Kontakt zur Verwaltung:



0 92 25/95 78 - 0 • Fax: 0 92 25/95 78 - 32

E-Mail: poststelle@stadtsteinach.de • E-Mail: poststelle@rugendorf.de

Abgabeschluss

für die Juni-Ausgabe
des Stadtsteinacher Anzeigers ist

Dienstag, 19. Mai 2020
12.00 Uhr

bei der Verwaltungsgemeinschaft
Stadtsteinach, Rathaus.

Erscheinungstag ist Samstag, 6. Juni 2020.

Sprechtage des VdK Kreisverbandes Kulmbach

Aufgrund der derzeitigen Situation finden bis auf Weiteres **keine** Außensprechtage des Sozialverbandes VdK im Rathaus Stadtsteinach statt.



Kontaktdaten



Rathaus Stadtsteinach VG Stadtsteinach

Anschrift: Marktplatz 8 - 95346 Stadtsteinach
Telefon: 09225/9578-0
Fax: 09225/9578-32
E-Mail: poststelle@stadtsteinach.de
Internet: www.stadtsteinach.de

1. Bürgermeister der Stadt Stadtsteinach VG-Vorsitzender

Herr Roland Wolfrum Tel.: 09225 / 9578-0

Öffnungszeiten:

	<u>Vormittag</u>	<u>Nachmittag</u>
Montag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	



Rathaus Rugendorf

Anschrift: Am Baumgarten 1 - 95365 Rugendorf
Telefon: 09223/225
Fax: 09223/1429
E-Mail: poststelle@rugendorf.de
Internet: www.rugendorf.de

1. Bürgermeister der Gemeinde Rugendorf

Herr Ralf Holzmann Tel.: 09223 / 225
E-Mail: ralf.holzmann@rugendorf.de

Öffnungszeiten:

	<u>Nachmittag</u>
Donnerstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kontaktdaten der Sachbearbeiter im Stadtsteinacher Rathaus

Geschäftsleitung

Herr Florian Puff Tel.: 09225 / 9578-17

Kanzlei

Frau Regina Brendel Tel.: 09225 / 9578-22
Frau Kathrin Kremer Tel.: 09225 / 9578-14

Kämmerei, Beitragsfestsetzung, Gebühren

Herr Matthias Stark Tel.: 09225 / 9578-16
Frau Monika Buß Tel.: 09225 / 9578-27
Herr Ingo Schwegler Tel.: 09225 / 9578-11
Frau Christina Stübinger Tel.: 09225 / 9578-30

Kasse

Frau Tanja Vorwerk Tel.: 09225 / 9578-15

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohneramt

Frau Kerstin Linß Tel.: 09225 / 9578-18
Herr Markus Korzendorfer Tel.: 09225 / 9578-12

Verkehrswesen, Bauhof

Frau Tatjana Friedlein Tel.: 09225 / 9578-20

Friedhofsverwaltung, Volkshochschule

Frau Susanne Gleich Tel.: 09225 / 9578-23

Tourismus, Stadthalle, Freibad, Bücherei

Herr Maximilian Haueis Tel.: 09225 / 9578-24

Beratung bei Rentenangelegenheiten

Bei Fragen und Anträgen zu Ihren Rentenangelegenheiten können Sie einen Termin vereinbaren bei unseren neuen Versichertenberatern der Deutschen Rentenversicherung:

Matthias Than
0151 / 200 323 20

Frank Baumgartner
0175 / 689 040 2

Kommunalwahl am 15.03.2020

Wir möchten uns nochmals bei allen unseren Wahlhelfern für ihren Einsatz bei der Kommunalwahl recht herzlich bedanken. Gerade für die Kommunalwahl sind – angefangen von den Vorbereitungen bis hin zur Ergebnisermittlung am Wahltag selbst – umfangreiche Arbeiten erforderlich. Erschwerend kam diesmal noch dazu, dass wir am Beginn der Corona-Krise standen und eigentlich noch keiner die Lage und die Ansteckungsgefahr so recht einschätzen konnte. Umso mehr gebührt unseren Teams in den einzelnen Wahllokalen und Briefwahllokalen ein herzliches Dankeschön für ihre Einsatzbereitschaft und die gute Zusammenarbeit! Dank Ihres Einsatzes konnte die Wahl reibungslos durchgeführt werden. Besonders erfreulich war, dass sich wie immer unsere altbewährten Wahlhelfer bereit erklärt haben mit zu helfen und wir auch viele Neulinge für das Ehrenamt gewinnen konnten. Herzlichen Dank!

Roland Wolfrum
1. Bürgermeister
der Stadt Stadtsteinach

Ralf Holzmann
1. Bürgermeister
der Gemeinde Rugendorf

Impressum: Stadtsteinacher Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach Stadt Stadtsteinach und Gemeinde Rugendorf

Der Stadtsteinacher Anzeiger erscheint monatlich jeweils zum Monatsbeginn und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

Herausgeber: cm creativ management AG
Schwarzach 16
95336 Mainleus
09229 / 973 - 45 90, Fax 973 - 45 91
info@creativ-AG.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil**:
Der Gemeinschaftsvorsitzende Roland Wolfrum
Marktplatz 8, 95346 Stadtsteinach

Verantwortlich für den **Anzeigenteil und sonstige redaktionelle Beiträge**: Manfred Weber - Dipl.-Betriebswirt (FH)

Bei Bedarf werden Einzel Exemplare durch creativ management zum Preis von 1,00 € zzgl. Versandkosten verschickt. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Preisliste. Für nicht gelieferte Mitteilungsblätter infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



SCHREINEREI Roland Schnaubelt

Holzfenster • Holz-Alu Fenster • Kunststofffenster • Denkmalschutzfenster
Reparaturverglasungen • Sonderformen • Haustüren • Wintergärten • Treppenbau
Innenausbau • Fliegengitter • Vordächer • Carports • Fußböden • u.v.m

Holz-Aluminium-Fenster

Lernen Sie die neue Fenstergeneration kennen:
Außen Alu - Innen Holz pur ...

energieeffizient

- Nachhaltiger Baustoff Holz
- Recyclingfähiger Baustoff Aluminium
- Für energieeffizienten Neubau und energetische Sanierung
- Beste Wärmedämmung dank herausragend niedriger U-Werte

wirtschaftlich

- Vergleichsweise niedrige Anschaffungskosten
- Wartungskosten entfallen fast vollständig
- Langlebig dank witterungsbeständigem Aluminium
- Beste technische Werte

vielfaltreich

- Verschiedenste Ausführungen
- Große Auswahl im Rahmendesign
- Fast unbeschränkte Farbauswahl für die Beschichtung
- Enorme Vielfalt verfügbarer Holzarten

hochwertig

- Witterungsbeständiges Aluminium
- Klimatisierendes Holz
- Aus eigener Produktion
- Geschulte Montage-Teams



SCHREINEREI

Roland Schnaubelt • Badstraße 25 • 95365 Rugendorf
Telefon: 09223/370 • Telefax: 09223/1599

Bekanntmachung

Beschränkung des Publikumsverkehrs aufgrund des Corona-Virus

Eindämmung des Corona-Virus

Zur Eindämmung des Corona-Virus und zur Vermeidung von Sozialkontakten bitten wir Sie derzeit von Besuchen im Rathaus abzusehen und den Bürgermeister bzw. die Verwaltung zunächst telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.

Volkshochschule Stadtsteinach

Volkshochschule Stadtsteinach
Marktplatz 8, 95346 Stadtsteinach

Anmeldungen:

Susanne Gleich
Tel.: 09225/9578-23
Fax: 09225/9578-923
E-mail: gleich@stadtsteinach.de

Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 18.05.2020

Frau Helga Schmidt

Unterzaubach 15

zum 75. Geburtstag



Aufgrund der derzeitigen Situation wegen des Corona-Virus wird der Kursbetrieb der VHS Stadtsteinach bis auf Weiteres ausgesetzt.

Ebenso finden keine Sportkurse und Veranstaltungen in der Turnhalle der Friedrich-Baur-Schule und in der Steinachtalhalle Stadtsteinach inclusive Kegelbahn statt.

Weiterhin bleibt die Bücherei in der Friedrich-Baur-Schule geschlossen.

Es wurden vorerst alle Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Wann Veranstaltungen wieder stattfinden können, hängt von der tagesaktuellen Lage ab.

Gärtnerei Tittel

Kronacher Straße 20 – 95346 Stadtsteinach – Tel.: 09225 / 1887

**Beet- und Balkonpflanzen
in Gärtnerqualität**



Muttertag 10. Mai 2020

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30 -12.00 Uhr
und von 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch von 8.30 – 12.00 Uhr, Samstag von 8.30 – 13.00 Uhr

Kulturinitiative „Die Wüste lebt e.V.“

Freitag, den 15.05.2020
20:00 Uhr

Gilbert Paeffgen Trio
Eine sphärische Weltreise mit dem
Schweizer Jazz-Trio
Eintritt frei. Spenden erlaubt.
Alte Schule, Staffel 2, Stadtsteinach
Veranstalter: Kulturinitiative "Die Wüste lebt e.V."



Unter Vorbehalt der aktuellen Lage!

Claude Meier, Raphael Loher und Gilbert Paeffgen vermischen auf individuelle Weise Jazz, Avantgarde Rock, Celtic Music, Anleihen aus Drum & Bass, Jungle und Ambient zu einem geschmackssicheren und unverwechselbaren Trio-Sound. Der Jazzliebhaber geht auf Weltreise, wähnt sich im Alpenländischen, in Nepal oder Finnisch-Lappland. Je nachdem, was er aus den sphärischen Arrangements des Gilbert Paeffgen Trios am stärksten heraushört.

Kulturinitiative „Die Wüste lebt e.V.“

Die enorm facettenreiche Musik des Trios reißt mit – mal wähnt man sich in einer rätselhaften Traumspirale, mal in einem Schnellzug ohne Notbremse. Paeffgen komponiert die meisten seiner Trio-Stücke auf seinem Zweitinstrument, dem Hackbrett. So unterscheiden sich diese Stücke deutlich vom „courant normal“ des Klaviertrio-Jazz. Die Stücke Paeffgens oszillieren auf faszinierende Weise zwischen folkloristischer Eingängigkeit und modernistischer Abstraktion – und lassen sich letztlich keinem Genre eindeutig zuordnen. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: Den trickreichen Umgang mit vertrackten Grooves, die klangmalerische Raffinesse oder das traumwandlerische Zusammenspiel.

Das Gilbert Paeffgen Trio hegt und pflegt mit vereinten Kräften und maximaler Empathie ein einzigartiges Trio-Konzept. Dass auf den vier bislang erschienenen Alben insgesamt nur wenige Fremdkompositionen – das geht von selten gespielten Stücken eines Charles Mingus oder einer Abbey Lincoln über ein Volkslied aus Lappland bis zu einer Bearbeitung eines Olivier Messiaen-Werks – auftauchen, ist kein Zufall. Paeffgen agiert als gleichermaßen sensibler und impulsiver „Primus inter pares“: Er prägt den wunderbar transparenten Bandsound nicht nur durch sein außerordentlich feinnerviges und vielfarbiges Schlagzeugspiel, sondern auch durch die hypnotischen Tonkaskaden, die er dem Hackbrett entlockt – nicht selten verschmelzen Klavier und Hackbrett zu irisierenden Klangflächen. Hier sind keine Jazzpuristen am Werk, sondern weltoffene Musiker, in deren Schaffen sich Forschungsdrang und Formbewusstsein die Waage halten. Mit Raphael Loher am Piano sowie dem Bassisten Claude Meier hat der in Würzburg geborene Jazzler zwei Musiker dabei, die mit Klarheit und Überblick für einen Schwebestand zwischen Trance, Traum und Tanz sorgen.

Aufgrund der schwierigen Lage verzichten wir auf unseren Veranstaltungskalender!

Unter www.Stadtsteinach.de können Sie sich über aktuelle Veranstaltungen informieren.

FF Stadtsteinach

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stadtsteinach

Die ehemalige Kreisstadt Stadtsteinach ist das Eingangstor zum Frankenwald, mit allen Vorzügen einer anmutigen Entspannung und Erholungen bietenden Landschaft in Nordbayern. Die im Steinachtal auf einem von zwei Seiten her sanft ansteigende Hügel liegende Stadt ist klimatisch durch die sich bis zu 630 m erhebende Frankenwald-Bergkette besonders begünstigt.

Die Schönheit des Stadtbildes ist geprägt von der aus dem Mittelpunkt hervorstehenden, weithin sichtbaren Stadtpfarrkirche St. Michael. Diese ist das Wahrzeichen Stadtsteinachs. Der Anblick der Stadt vom Tale aus fesselt Touristen und lockt sie zu einem längeren Verbleib.

Zur aller Zeit rissen Angst und Schrecken die Menschen aus ihren Plätzen, wenn der verzweifelte Ruf: „Feuer, Feuer!“ durch die Gassen drang.

Am 10.01.1870 richtete das königliche Bezirksamt Stadtsteinach an die Stadtverwaltung ein Schreiben, im dem die Aufforderung ergeht, binnen drei Tage anzuzeigen, ob die frühere Feuerwehr nach den aufgestellten Statuten fortbesteht. Ganz so schnell wurde auch schon damals die Anfrage nicht erledigt. Denn erst waren Erhebungen über die Mannschaftsstärke, Ausrüstung, Einsatz und Schlagkraft der im Turnverein Stadtsteinach bestehenden Feuerwehr notwendig.

FF Stadtsteinach

Die dem Turnverein entwachsene Feuerwehr nahm ab 1870 den Namen „Freiwillige Feuerwehr Stadtsteinach“ an und wurde von diesem Zeitpunkt an als selbstständige Organisation, unter der Leitung von Bader Balthasar Weber geführt. Die damalige Mannschaftsstärke war mit 51 Mitgliedern angegeben.

Die vierfachen Mitglieder zählte der Verein der Feuerwehr Stadtsteinach 150 Jahre später. Diese setzen sich in erster Linie aus der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr, sowie dem Feuerwehrverein mit den fördernden Mitgliedern zusammen.

Für den abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz so wie auch für die technische Hilfe sind die Männer und Frauen der Einsatzabteilung zuständig. Zu über 60 Einsätzen rückt die Stützpunktwehr der ehemaligen Kreisstadt pro Jahr aus.

In ihrem primären Einsatzgebiet, dem Stadtgebiet von Stadtsteinach mit seinen 27 Ortsteilen, wohnen rund 3500 Menschen.

Gefahrenpunkte bilden die B 303, der historische Marktplatz, sowie dem Gewerbegebiet und den zahlreichen öffentlichen Gebäude, wie die Fachklinik Stadtsteinach, Caritas-Altenheim, Kindergarten, Vorschule, Hort und Bildungseinrichtungen wie die Mittelschule, Sprachheilschule, Grundschule für Erziehungshilfe und Fachschule für Altenpflege.



FF Stadtsteinach

Als Stützpunktwehr werden die „Stanicher“ auch zur überörtlichen Unterstützung bei Bränden und Hilfeleistungen im ganzen Landkreis Kulmbach alarmiert. Für die vielfältigen Aufgaben stehen der Feuerwehr Stadtsteinach über 60 Einsatzkräfte zur Verfügung.

Während die meisten Gemeinden im Bezirk Stadtsteinach vor 150 lediglich über ein paar Leitern und Blech-eimer als Löschgeräte verfügten, konnte die Feuerwehr Stadtsteinach seit der Gründung mit zwei Druckpumpen aus dem Baujahren 1806 und 1823 und einer kleinen Feuerlöschspritze aufwarten. Im Jahr 1899 kaufte die Stadt eine neue Feuerspritze, eine zweite dann kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges. Das Jahr 1956 ist besonders erfolgsgekrönt anzusehen. Es erfolgte die Anschaffung eines modernen Tanklöschfahrzeuges mit Hilfe einer Spende des Freiherrn von und zu Guttenberg und der dadurch erforderliche Umbau des bereits 1889 erbauten Feuerwehrhauses in der Knollenstraße. Rasches Eingreifen, rationelle Löscharbeit und größere Beweglichkeit wurde durch die Anschaffung des neuen Fahrzeuges garantiert.

Diese Stichworte gelten auch im Jubiläumsjahr 2020 für den Fuhrpark der Stanicher. Neben den beiden Großfahrzeugen, ein Hilfeleistungslöschfahrzeug mit 2000 Liter Löschwasser und einem Löschfahrzeug können die Einsatzkräfte auf einen Mannschaftstransporter des Landkreises Kulmbach sowie ein Mehrzweckfahrzeug samt Mehrzweckanhänger im Einsatzfall und Übungsdienst zurückgreifen.

Seit dem Jahr 2019 steht zudem ein Gerätewagen zur Verfügung. Auf diesem Fahrzeug ist die Atemschutzlogistik des Landkreises Kulmbach verladen.

Pünktlich zum Jubiläum steht zudem den Einsatzkräften eine Drehleiter mit 23 Meter Rettungshöhe bereit. Als Besonderheit erhält der Leiterpark ein Knick-gelenk. Dieses Gelenkteil erschließt Einsatzbereiche, die eine normale Dreh-leiter nicht erreichen kann. Hierdurch ist es nun möglich, auch schwer zugängliche Anleiterziele zu erreichen.

Die Aus- und Fortbildung genießt bei der Feuerwehr Stadtsteinach einen hohen Stellenwert. So stehen Ausbilder für Maschinisten und für Atemschutzgeräteträger in den Reihen der „Stanicher“ Feuerwehr bereit. Neben der Standortausbildung werden auch in regelmäßigen Abständen Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen in Bayern besucht. Zusätzlich leisten die Kameraden der „Stanicher“ Wehr zusätzlich Dienst in der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und im Atemschutzzentrum des Landkreises Kulmbach.

FF Stadtsteinach

Fit für den Einsatz – das bedeutet aber nicht nur hervorragende Ausbildung der Nachwuchskräfte, sondern auch regelmäßige Fortbildung für alle Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Stadtsteinach. Dazu gehören, neben den Unterweisungen an neuen Einsatzgeräten und Fahrzeugen, regelmäßige Übungen und auch theoretische Unterrichte. So stehen jedes Jahr auch besondere Ausbildungen auf dem Plan.

Auch im Bereich der Brandschutzerziehung wird durch Hans Rohbogner, hervorragende Arbeit geleistet. In zwei Jugendgruppen haben zudem über 20 Jungen und Mädchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden und bilden die Zukunft der Wehr.



Stadtsteinacher Heimatmuseum

Mai 2020

Im Mai bleibt das Heimatmuseum geschlossen!

Kulmbacher Str. 11 - 95346 Stadtsteinach



Werner Bunzel KG Bestattungsinstitut

Weißdorf · Münchberg · Helmbrechts · Stadtsteinach

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008


- Bestattermeister
- Funeralmaster
- Thanatopraktiker

- Tag und Nacht erreichbar: Tel. 09252/6677
- alle Behördengänge, Trauerdruck
- Erd-, Feuer-, Seebestattung
- Grabmachertechnik u. Bestattungsvorsorge

Bestattungen Werner Bunzel KG
 Karl-Reichel-Straße 6 · 95237 Weißdorf
 Tel. 0 92 51-66 66, 66 67 · Fax: 0 92 51-75 44
 E-Mail: info@bunzel-bestattungen.de
 Internet: www.bunzel-bestattungen.de

AWO

Da die Kulturveranstaltung „G'schichtla Werkstatt“ im Heimatmuseum leider abgesagt werden musste, hat sich die Arbeiterwohlfahrt Stadtsteinach dazu entschieden in ihrem AWO-Blatt Texte der geplanten Teilnehmer zu veröffentlichen.

Drei der Texte haben wir uns ausgesucht, um diese mit Ihnen zu teilen, wer mehr möchte darf sich gerne an Heinz Nowack wenden (Tel. 6789), welcher das AWO-Blatt herausgibt!

Nachfolgend eine kleine Sammlung von Geschichten von Autoren und Autorinnen des AWO-Kulturtreffs, die Sie etwas auf andere Gedanken bringen sollen. Viel Spaß dabei:

**Samstagmorgen beim Bäcker
(von Reinhard Witzgall, Gösmes)**

6:38 Uhr: Das Schauspiel wiederholt sich samstäglich, der Ablauf ist exakt immer wieder der gleiche. Ich betrete die Bäckerei meines Vertrauens wie einst Gary Cooper in „12 Uhr mittag“ den Saloon. Die Tür öffnet sich von allein. Ich stütze die Hände in die Hüften und taxiere das Szenario.

Hinter der Theke sind 3 Verkäuferinnen. Eine ergänzt das Sortiment, die beiden anderen bedienen Kundenschaft. Neben mir sind noch 6 Kunden im Verkaufsraum, mit Beutel oder Korb ausgerüstet. Stoisch blicken alle sechs nach vorn. Es dreht sich auch niemand zu mir um, oder erwidert gar meinen Gruß als ich ein freundliches „Mornig“ in den Raum werfe. Das Ritual nimmt seinen Lauf.

6:39 Uhr: Ich präge mir genau die Rückenpartien der Anwesenden ein, damit später eindringende Kundenschaft sofort als solche erkannt werden kann. Nicht das ich falsch verstanden werde: Mir geht es nicht um zwei oder drei Minuten Wartezeit. Ach Gott nein, das wäre mir egal. Es geht darum, dass die Reihenfolge exakt eingehalten wird. Niemand soll sich vordrängeln, oder sich anderweitig einen Vorteil erschleichen. Hier geht es um höchstes deutsches Kulturgut: Ordnung, Gerechtigkeit und Prinzipien. Diese gilt es heute Morgen an der Verkaufstheke der Bäckerfiliale zu verteidigen. Bis zum Letzten versteht sich! Das hat etwas von den Stellungskriegen im ersten Weltkrieg. Bis zur letzten Patrone die Position verteidigen!

Ich versuche mich möglichst breit zu machen, meine Ellbogen auszufahren und den nachfolgenden Kunden den Zugang zur Theke möglichst zu versperren.

6:40 Uhr: Mittlerweile hat sich die elektronische Türöffnung bereits schon wieder dreimal geöffnet. Deshalb gehe ich davon aus, dass bereits drei neue Kunden hinter mir den Verkaufsraum betreten haben. Ich

AWO

verfahre genau wie die bereits vor mir positionierten Kunden und wende mich nicht den später erschienenen Eindringlingen zu. Das wären Anfängerfehler, die von den Wartenden als Unsicherheit gedeutet werden könnten.

6:41 Uhr: Mittlerweile haben 2 der Frühaufsteher das Geschäft mit ihrer Ware verlassen. Dies ist der Moment, wo ich genau abschätzen muss, wie lang wohl die Einkaufsliste der jeweils vor mir stehenden Kunden sein könnte, um durch geschickte Verlagerung des Oberkörpers, bzw. mit einem gekonnten Schritt zur Seite, den nach vorne drängenden Kunden den Weg zur Theke abzuschneiden. In den Augenwinkeln kann ich die Konkurrenten bereits erkennen und ihr Atem streicht über meine Schultern. Ich werde nervös. Ein flüchtiges Lächeln anderer Kunden wird sofort als Finte durchschaut. Hier versucht sich jemand unter vorgeschütter Höflichkeit einen Vorteil zu verschaffen. Das erkenne ich als erfahrener Samstag-Früh-Kunde sofort. Nicht beachten, einfach nach vorne blicken und das Teilnehmerfeld kontrollieren. Gern versucht auch ein Mitkonkurrent durch ein allgemeines Gespräch meine Aufmerksamkeit zu gewinnen und mich abzulenken, aber darauf falle ich nicht herein. Ich kommentiere weder Wetterwerte noch gebe ich Bemerkungen zu anstehenden Sportereignissen ab. Als sich zwei weitere Kunden nach erfolgreichen Einkauf einen Weg zum Ausgang bahnen wollen, versucht sich auch schon eine mir körperlich deutlich unterlegene kleinwüchsige Frau seitlich an mir vorbei zu schieben. Doch damit hatte ich bereits gerechnet und versperre mit meinem geflochtenen Einkaufskorb, fast zufällig aussehend, den Vortritt. Das war knapp. Aber sich jetzt in Sicherheit zu wiegen wäre ein törichter Fehler, denn schon hat sich eine weitere Frau, mit einer Tageszeitung bewaffnet, am anderen Ende der Theke aufgebaut. Ich habe keine Möglichkeit zum Eingreifen; es bilden sich Schweißperlen auf meiner Stirn. Hilflös und geschlagen muss mit ansehen, wie diese Person einen nicht zu ändernden Vorteil erlangt.

Ich bin verzweifelt! Was soll ich machen? Warten, bis die beiden noch vor mir stehenden Kunden fertig sind und mich dann mit erhobenen Zeigefinger zu Wort melden, dass ich nun an der Reihe bin, oder diese impertinente Person vorlassen und zu schweigen und diese morgendliche Niederlage einfach akzeptieren. Ein Wochenende, das mit einer solchen Niederlage beginnt, ist ein schlechtes Wochenende, drückt auf die Stimmung. Macht mir Angst. In diesem Moment schiebt sich noch ein Mann nach vorn, der nur eine bereits bezahlte Warenlieferung abholen möchte. Sich jetzt auf die Reihenfolge zu berufen, würde mich als kleinkarierten Spießer und Pedanten entlarven, der mit seinen Denkstrukturen typische deutsche Kleinkrämerseeelenmentalität verkörpert.

AWO

6:42 Uhr: Die beiden Verkäuferinnen fragen, nachdem die beiden letzten vor mir erschienen Kunden bezahlt haben, wer denn nun dran wäre. Es droht schon aus mir herauszuplatzen: Ich, ich, und nochmal ich! Die Frau ganz rechts bestellt bereits 4 Vollkornbrötchen und der Abholer zeigt auf seine bereits verpackte Ware, als glücklicherweise die dritte Verkäuferin zu Hilfe kommt und mir freundlich 5 Doppelte und ein Pfund Mischbrot in meinen Korb legt.

6:43 Uhr: Eine schon fast akzeptierte Niederlage wurde noch abgewendet und das Wochenende kann mit einer schönen Tasse Kaffee, der Samstagsausgabe der Helmbrechts-Münchberger Zeitung und den frischen Semmeln beginnen.

5 Minuten psychischer Stress am Samstag- Morgen ist nichts für schwache Nerven. Hier sind Reaktionsvermögen, Charakter- und Nervenstärke sowie umfangreiche Menschenkenntnis unabdingbar.

Es geht zwar nur um Nuancen, Zehntelsekunden oder dominante Körpersprache, die aber im Kampf um die „Frühstücks-laabla“ von entscheidender Bedeutung sind.

In Gedanken bin ich schon beim nächsten Samstag, morgens um 6:38 Uhr.

Erotik-Bier (von Dieter Eichner aus Harsdorf)

Eines Nachts in der Privatbrauerei Lang in Schönbrunn im Fichtelgebirge. Die Erfolgsgeschichte des Liebesbieres begann in einer Nacht um die Jahrtausendwende, als eine Vision der Leidenschaft den Bräu aus dem Schlaf in sein Sudhaus führte.

Mit seiner ganzen Erotik braute er dort, wie Gott ihn schuf und nur mit einer Schürze bekleidet, ein Bier, das mittlerweile auf der ganzen Welt, von Taiwan bis Italien, Männer- und Frauenkörper verückt. Und noch heute lässt der Bräu in regelmäßigen Abständen seiner biergewordenen Leidenschaft freien Lauf – natürlich strikt nach dem bayerischen Reinheitsgebot.

Durch einen Bericht in einer Tageszeitung im Dezember 2004 „Erotik-Bier“ darf keinen Sex versprechen, wurde ein Harsdorfer Bürger aufmerksam.

Eine Privatbrauerei aus dem Fichtelgebirge wirbt mit ihrem Erotikbier mit einer Zeitungsanzeige, die eine Frau mit nackter Brust zeigt. Daraufhin rügte der Deutsche Werberat die Brauerei mit den Worten: „Das Motiv erwecke den unzulässigen Eindruck des sexuellen Erfolgs nach dem Konsum des angepriesenen Getränks. Das verstoße gegen die freiwilligen Verhaltensregeln zur Alkoholwerbung“.

Der Harsdorfer Bürger machte sich daraufhin so seine Gedanken, ob man vielleicht durch einen schönen

AWO

Brief an die Brauerei an dieses Bier kommt, um es einmal auszuprobieren. Natürlich überzog er bei seinem Schreiben die Situation etwas mehr. Und so schrieb er:

Sehr geehrte Damen u. Herren,

„wir sind eine Gruppe von mehreren männlichen Personen, im Alter zwischen 50 und 55 Jahren. Da in diesem Alter bei vielen das Sexualleben etwas ruhiger verläuft, kam bei einigen der Aufschrei, als man von Ihrem Erotik-Bier erfuhr.

Voller Hoffnung bestellen wir uns seit einigen Wochen von einem Getränkehaus in der Region Ihr angeblich anregendes Erotik-Bier für die Nacht.

Leider müssen wir feststellen, dass nach einigen Wochen Inhalieren dieses Spezialbieres, nicht die geringste erotische Steigerung zu bemerken ist. Selbst Frauen, die einige Erotikbiere zu sich nahmen, kamen zu dem Entschluss, dass, statt erotischer Wirkung, nur gesunder Schlaf zu Stande kam.

Wieviel Hektoliter Bier sollen wir Ihrer Meinung nach noch konsumieren, damit die Hoffnung auf erotische Steigerung in Erfüllung geht?

Vielleicht können Sie, um unseren Frust etwas einzudämmen, Ihre nächste Charge etwas konzentrierter einbrauen und uns ein paar Testflaschen zukommen lassen.

Im Voraus schon recht herzlichen Dank“!

Mit freundlichen Grüßen
Ein Harsdorfer Bürger

Daraufhin kam in Kürze ein Antwortschreiben der Brauerei, inkl. ein Fass Erotik-Bier zum Ausprobieren.

Sehr geehrter Harsdorfer Bürger mit Kollegen,

„herzlichen Dank für Ihren offenen Brief, den wir mir Schmunzeln gelesen haben, dass unser Erotik-Bier nicht hilft, wundert uns sehr. Wir hoffen doch, dass bei Ihrer Truppe nicht „Hopfen und Malz“ verloren ist.

Anbei eine Erotik-Keule (ein Fass Erotik-Bier), für den Mann ab 40!

Vielleicht machen Sie nochmals einen Versuch, sollte sich dann immer noch keine Wirkung zeigen, müssten Sie eventuell einmal Ihren Arzt zu Rate ziehen.

Wir wünschen viel Erfolg“!

Es grüßt der Bräu von Schönbrunn

Natürlich kam bei den Kollegen große Freude auf, als ein Fass Freibier von der Brauerei eintraf. Dem Harsdorfer Bürger ging es von vornherein nicht um das Erotische beim Bier, das Schreiben war als Scherz ge-

AWO

dacht, doch in der Hoffnung, Freibier zu bekommen. Und das ist ihm mit dem Scherzbrief voll gelungen.

(Anmerkung. Dieter Eichner hat ein sehr schönes Buch mit seinen Geschichten im Eigenverlag drucken lassen. Wer Interesse hat, wende sich bitte an ihn unter folgender Adresse: Dieter Eichner, Dahlienweg 9, Harsdorf, Tel. 09203/1258, E-Mail-Adresse: <hdeichner@t-online.de>

So lange die Ausgangbeschränkung läuft, verschickt der Autor das Buch porto- und versandkostenfrei. Evtl. meine E-Mail Adresse mit angeben!)

**Wos hammern aweng?
(Von Marianne Nowack aus Stadtsteinach)**

Gibt es einen schöneren fränkischen Ausdruck? Darin steckt die dem Franken innewohnende Aufgeräumt-heit, die Zufriedenheit mit sich und der Welt. So geht der Urfranke zu seinem Bäcker oder Metzger, schaut zufrieden in die Auslage und „Wos hammern aweng“? Mit dieser freundlichen Frage signalisiert er der Verkäuferin, dass sie sich darauf verlassen kann, dass dieser Kunde sicher etwas kaufen wird. Unbesorgt kann sie ihn dem Bewundern ihrer Auslage überlassen – er wird mit Sicherheit etwas finden, denn aweng is scho do. Zum Glückhsein braucht der Franke keine Riesenmengen, sondern nur aweng. Er ist auch nicht auf etwas ganz spezielles fixiert, aus dem Grund fragt er ja „Wos hammern aweng“?

Im gleichen Ton fragt der Franke aber auch sein Kind, das krank ist „Wos hammern aweng“? Auch hier erfährt der Kranke schon mit der Fragestellung den ihm gebührenden Trost. Steckt doch allein in der Frage schon die Antwort darauf, ob man wieder gesund wird. Der Frager teilt das Leid des Kranken, das ist gelebte christliche Nächstenliebe. Auch die Krankheit als solche, die soeben noch als die schrecklichste überhaupt empfunden wurde, erfährt eine neue Wertung: Sie is nur aweng! Und sie wird ganz bestimmt wieder vorübergehen.

Auch die Ehefrau fragt ihren mit einer Stinkklaune heimkehrenden Liebsten „Wos hammern aweng“? Damit teilt sie ihm mit wenigen Worten mit, dass sie seinen Ärger versteht, mit ihm teilt, und dass überhaupt alles gar nicht so schlimm sein kann. Wenn er nun so getröstet seine Schäufala und griena Gliess geniessen kann, ist alles, was die böse Welt da draussen verzapft hat, aweng bis gornix. Und wenn der Franke danach in seinem Garten einen Rundgang macht, sich aweng umschaut und den grummelnden Nachbarn sieht, schliesst sich der Kreis mit der Frage „Wos hammern aweng“?

Gibt es einen charmanteren Ausdruck?

Stadtsteinacher Bauernmarkt

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

BAUERNMARKT SCHEUNE
Knollenstraße

Stadtsteinacher BAUERNMARKT

Termine im **Mai**
02.05.
16.05.

Verein zur Förderung und Betreuung des Bauernmarktes in Stadtsteinach
I. Vorsitzende: Ingrid Wettermann - Schafhof 2 - Wartenfels
Telefon: 09223 / 9458120



Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Mitglieder der Landjugend Zaubach
und der Freiwilligen Feuerwehr Zaubach,

aufgrund der derzeit geltenden Ausgangsbeschränkungen und den fortwährenden Schutzmaßnahmen bzgl. der Corona-Pandemie sehen wir uns gezwungen, das für den 22. bis 24. Mai 2020 geplante 55-jährige Jubiläum der Landjugend Zaubach mit Kreisfeuerwehrtag am 24. Mai 2020 abzusagen. Als Festausschussvorsitzender bedauere ich die Absage zutiefst. Seit rund zwei Jahren plant der Festausschuss aus Landjugend- und Feuerwehrmitgliedern dieses Großereignis, welches unter den derzeitigen Bedingungen keinesfalls durchgeführt werden kann.



Zaubach wäre für dieses Wochenende zum Hotspot der oberfränkischen Landjugenden aus allen Landkreisen geworden, für den großen Festumzug am Sonntag wurde mit weit mehr als 1.000 Gästen gerechnet. Dieser Schritt fällt uns folglich definitiv nicht leicht, da wir mit Leidenschaft und Herzblut auf dieses Fest hingearbeitet haben.

Gerade an derartigen Festwochenenden zeigt sich der Zusammenhalt aller Dorfbewohner und ein jeder kann sich auf den anderen verlassen – rund 100 Helfer wären an diesen drei Tagen im Einsatz gewesen.

Gerade deshalb möchte ich im Namen des Festausschusses an dieser Stelle allen danken, die bereits im Vorfeld viele Stunden Arbeit in die Organisation dieses Festwochenendes gesteckt haben.

Pressemitteilung

Ohne die Beteiligung zahlreicher Landjugend- und Feuerwehrmitglieder sowie den weiteren Dorfbewohnern kann ein solches Fest niemals geplant werden. Unser Dank gilt aber auch allen, die schon vor Wochen die Bereitschaft gezeigt haben, uns bei diesem Fest vor Ort zu unterstützen. Ob als Kuchenbäcker, als Bedienung, an einer Kasse, in der Bar oder am Grill. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön!

Wir haben lange überlegt und abgewartet, ob eine Realisierung des Festes – vielleicht auch in verkleinerter Form – doch noch möglich ist. Spätestens aber zum jetzigen Zeitpunkt müssen wir feststellen, dass eine Durchführung nicht erfolgen kann. Eine derartige Veranstaltung in rund eineinhalb Monaten abzuhalten wäre wahrscheinlich nicht nur rechtlich noch immer verboten, sondern auch allen Gästen und Helfern gegenüber verantwortungslos, sie einem dermaßen hohen gesundheitlichen Risiko auszusetzen, das wir keinesfalls eingehen möchten. Hier steht das Wohl aller Menschen im Vordergrund und hat höchste Priorität.

Wir Zaubacher feiern gerne und halten zusammen, daher sehe ich optimistisch in die Zukunft und bin mir sicher, dass früher oder später wieder gut gelaunt und in großer Zahl in unserem Dorf gefeiert werden kann. Im nächsten Jahr wird Zaubach 875 Jahre alt und dieses ehrwürdige Jubiläum sollte definitiv nicht aus den Augen verloren werden.

Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute und in diesen Tagen vor allem viel Gesundheit!

Mit den besten Grüßen
Jonas Gleich
Festausschussvorsitzender



Mitteilung

Mitteilung aus dem Rathaus Rugendorf

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und zum Schutz unserer Bürger und Mitarbeiter bleibt unser Rathaus bis auf weiteres geschlossen.

In dringenden Fällen ist die Gemeindeverwaltung unter den Telefonnummern: 09223 / 225 oder 09225 / 9578-0 für Sie erreichbar.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Kinderhaus Regenbogen

Bilder für den Osterhasen haben die Kleinen des Kinderhauses Regenbogen zurzeit an den neuen Zaun um das Rugendorfer Kinderhaus gehängt, den die Gemeinde erst kürzlich aufstellen ließ. Dieses Jahr gibt es also nicht nur Geschenke vom, sondern auch für den Osterhasen in Rugendorf. „Im Kinderhaus ist es gerade sehr still, weil gar keine Kinder da sind. Aber wir Erwachsenen haben ein Päckchen gefunden, das vielleicht der Osterhase für euch Kinder vor die Tür gestellt hat“, hatten die neun Erzieherinnen in einem Brief an jedes Kind mit einem kleinen Geschenk geschrieben - und die Kinder gebeten, ein Frühlingsbild zu malen und das dann an den neuen Zaun des Kindergartens zu heften. Beim Schreiben durften die Eltern natürlich helfen. Das Ergebnis ist jetzt in einer Open-air-Ausstellung neben dem Haus der Jugend zu besichtigen.

Veranstaltungen der Gemeinde Rugendorf

Veranstaltungskalender der Gemeinde Rugendorf

Aufgrund der derzeitigen Situation wegen des Corona-Virus finden keine Gymnastikkurse, keine Trainingseinheiten und keine sonstigen Veranstaltungen im Haus der Jugend und in der Tischtennishalle in Rugendorf statt.

Bis auf Weiteres wurden alle öffentlichen Veranstaltungen im gesamten Gemeindebereich Rugendorf abgesagt oder verschoben.

Ob Veranstaltungen danach stattfinden können, hängt von der tagesaktuellen Lage ab.





Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 30.05.2020
Frau Gudrun Rösch
Am Kaulbach 25
zum 70. Geburtstag



Wir gratulieren zum 60. Ehejubiläum

Am 07.05.2020
Eheleute Adelheid und
Hans Bodenschlägel
Am Katzbach 1



Wir gratulieren zum 50. Ehejubiläum

Am 16.05.2020
Eheleute Renate und
Walter Ullrich
Losau 49



management know how creative Ideen
ihre quelle für erfolg
Wir entwickeln individuelle Lösungen für erfolgreiche Marketingaktivitäten.
cm creativ management
MECHATRONIK
cm creativ management AG
Schwarzach 16 · 95336 Mainleus
09229 973 45-90 · Fax 09229 973 45-91
info@creativ-AG.de · www.creativ-AG.de
Fachzeitschrift **MECHATRONIK** · www.mechatronik.info

Fliegengitter nach Maß
Für Ihre Fenster und Türen
✓ Spannrahmen ✓ Drehrahmen
✓ Schiebeanlagen ✓ Rollo
✓ Lichtschachtabdeckungen
✓ Gittersafe ✓ Pendeltüren
Neuheit!
Die Pendeltür
Am Anger 1
95365 Rugendorf
Tel.: 0 92 23 / 33 45
Fax: 0 92 23 / 9 45 91 20
Ausstellungsräum
Stadteinach:
Kronacher Str. 12
95346 Spaltsteinach
Tel.: 0 92 25 / 99 63 93
SCHMIDT
Bauelemente
www.laemmermann-online.de

Sitten und Bräuche

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus und so weiter und so weiter und so fort, aber der Mai soll wirklich im Fokus stehen, denn er ist der nächste im Jahresreigen. Ein Frühlingsmonat, der uns hoffentlich mit viel Sonne und deren wärmenden Strahlen verwöhnen wird.

„Weil wir Engel ohne Flügel nicht Engel nennen können, nennen wir sie Mama“. In diesem Jahr ist der 10. Mai der Feiertag zu Ehren der Mütter – der Muttertag. Immer am zweiten Sonntag im Monat Mai wird er seit dem 20. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum und vielen anderen Ländern gefeiert. Seinen Ursprung hat der Muttertag in der englischen und amerikanischen Frauenbewegung. Schon 1865 versuchte eine Amerikanerin eine Mütterbewegung (Mothers Friendships Day) ins Leben zu rufen. 1907 kam Miss Anna Jarvis aus Philadelphia, USA darauf, einen Muttertag einzurichten. Am 9. Mai 1914 verkündete dann Präsident Wilson, dass der 2. Sonntag im Mai „als öffentlicher Ausdruck für Liebe und Dankbarkeit“ gefeiert werden soll. Dieser Muttertag wurde sowohl in Europa als auch in Mexiko übernommen. In Mexiko wird sogar zwei Tage gefeiert. Es ist ein Tag nichtreligiösen Ursprungs. Der religiöse Vorläufer „Laetare“ ist in England zu Zeiten Heinrichs III. (1216-1239) als „Mothering Sunday“ beheimatet. Der „Mutter Kirche“ dankte man für ihre Mutterschaft. Es gehörte aber damals schon dazu, dass der Mutter Ehre zu Teil wurde, die sich darin ausdrückte, dass man seiner Mutter einen „simmel cake“, einen Semmelbröselkuchen, der mit reichhaltigen Zutaten angerührt wurde, überreichte.

1922/23 ging eine Initiative vom Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber aus, die mit Plakaten wie „Ehret die Mütter“ in ihren Schaufenstern warben. Sie hatten die Idee, den Tag als Tag der Blumenwünsche als feste Größe ins Jahresgeschehen aufzunehmen. Es ging so weit, dass Veranstaltungen mit Muttertagspoesie ins Leben gerufen wurden, so mit dem ersten deutschen Muttertag am 13. Mai 1923. 1926 wurde an die Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundung der Wunsch herangetragen, den Muttertag am zweiten Sonntag im Mai als offiziellen Feiertag festzulegen. Dafür sollte die Kirche und die Regierung gewonnen werden, diesen Wunsch zu unterstützen. 1949 setzte sich der zweite Mai-Sonntag als Muttertag und nicht gesetzlicher Feiertag fort. Für den Blumenverkauf ergab sich die Möglichkeit, an diesem Tag den Blumenladen zu öffnen, um für die Mütter einen frischen Blumenstrauß zu erwerben. Aber müssen es denn immer Blumen sein? Man könnte etwas Schönes unternehmen, die Mutti mit einem selbstgebackenen Herzkuchen überraschen usw. Ideen gibt es bestimmt viele. In diesem Jahr ist alles anders. Wir müssen unseren Mamas aus der Ferne etwas Gutes tun, aber ich denke auch das ist zu bewältigen.

Bevor wir zum Pfingstfest kommen, dass in diesem Jahr gerade noch im Mai beginnt, aber am 1. Juni den

nächsten Monat streift, müssen wir an Christi Himmelfahrt (am 21.05.) vorbei. An diesem Tag feiern katholische und evangelische Kirchen die Aufnahme von Jesus in den Himmel. Himmel ist nicht als geographischer Ort zu sehen, sondern bezeichnet die Nähe und Verbundenheit mit Gott. Die Aufnahme Christus in den Himmel entfernt ihn nicht von den Menschen, sondern rückt ihn näher an diese heran. Um das darzustellen, zog man am Ende des Gottesdienstes eine Christusfigur an Seilen in das Kirchengewölbe empor. War es nicht mehr zu sehen, fielen Blumen, Heiligenbildchen und brennendes Material herunter, um damit die Feuerzungen des Heiligen Geistes darzustellen. Damit entschwebte Christus symbolisch in den Himmel. Die Überwindung der Herrschaft des Bösen stellte man durch das Hinabwerfen einer Teufelsdarstellung aus dem Kirchengewölbe = Himmel dar, das die Kirchengemeinde zerstören durfte. Diese alten Bräuche wurden durch einen Kirchenerlass verboten. Im Mittelalter stellte man die Himmelfahrt Christi mit einem Fass Weihrauch dar, dass zwei Priester während des Gottesdienstes durch die Kirche schwenkten und so eine Rauchwolke erzeugten, die nach oben stieg und die „Himmelfahrt“ darstellte. An Himmelfahrt sollte nur Fleisch von Geflügel gegessen werden. In einigen Gegenden gibt es an diesem Tag Gebäck, das in Vogelform gebacken wird. Ein anderer Brauch, der teilweise noch heute in katholischen Gegenden erhalten ist, sind Flurprozessionen. Damit soll ausgedrückt werden, dass sich die Christen auf einer „ständigen Wanderung zu Gott“ befinden. Außerdem gehen Pfarrer und Kirchengemeinde durch die Felder und Flure, um Schaden wie Hagel und Dürre fernzuhalten und damit die Ernte zu schützen. Im 19. Jahrhundert entstanden aus den Flurumritten die „Herrenpartien“ oder die „Schinkentouren“, die nach der Einführung des Muttertages zum Gegenstück, dem „Vatertag“ wurden, an dem die Männer durch die Lande ziehen und den einen oder anderen Dorfgasthof unsicher machten und machen. Dieser Tag heißt auch Herrentag oder Männertag. In den verschiedensten Regionen der Welt gehört dieser Tag zum Brauchtum und wird zu Ehren der Väter begangen. Er wird je nach Land und Region an unterschiedlichen Tagen gefeiert. Es soll auch schon angestrebt werden einen internationalen Männertag einzurichten. In Deutschland jedenfalls wird er am 40. Tag des Osterfestkreises begangen. In Ostdeutschland heißt er in aller Regel Herrentag. Früher war es die sogenannte Herrenpartie, die heute oft als Fahrradtour mit der Familie stattfindet. Ende des 19. Jahrhunderts kam das „Vatertagsfeiern“ in Berlin und Umgebung auf und ist seitdem bei den Männern beliebt. Seit 1934 ist Christi Himmelfahrt in Deutschland gesetzlicher Feiertag.

10 Tage auf Christi Himmelfahrt folgt Pfingsten. Damit endet die österliche Zeit. Pfingsten kommt vom griechischen Wort „pentekoste“, der Fünfzigste. Pfingsten entstand über den gotischen Ausdruck „paintekuste“

Sitten und Bräuche

zum mittelhochdeutschen Wort „pfingesten“ bis zur heutigen Bezeichnung. Der eigentliche Festtag wäre demnach der Pfingstmontag. Der Inhalt von Pfingsten ist die Aussendung des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist, der Geist Gottes, ist den Aposteln am „helllichten“ Tag erschienen, so heißt es. Den Menschen wird damit Mut und Kraft zugesprochen. Der Heilige Geist wurde ausgesandt, den Menschen Jesu Christi nahe zu bringen. „Im theologischen Sinne ist der Heilige Geist eine der drei Gestalten Gottes. Zusammen mit Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Sohn, bildet er die "Trinitas Dei", die göttliche Dreifaltigkeit. Dies ist in einem Dogma aus dem Jahre 381 festgelegt“. Andere Auslegungen sagen, dass im Heiligen Geist das weibliche Element Gottes zu sehen ist und zwar wird vom hebräischen Wort für Geist Gottes „ruach jahwe“, das weiblich ist, ausgegangen. Ein anderes Argument ist die Tatsache, dass der Heilige Geist bei der Taufe im Jordan auf Jesus als Taube hernieder kam. Im Orient war die Taube das Symbol für alle großen Göttinnen. Das Pfingstfest ist in einem gewissen Sinne ein Erntefest: Christi Ernte ist die Gründung der Kirche und Pfingsten ihr Geburtstag. Für diese Zeit gibt es die unterschiedlichsten Bezeichnungen: chinxen oder cynxen (Ndl.), Faisten oder Faistag (Siebenbürgen), Stolzer oder Hübscher Montag für den Pfingstmontag, Geiler Zinstag für den Pfingstdienstag, Hoher Mittwoch oder Knoblauchmittwoch (Thüringen) und Holzfordache für den Pfingstdonnerstag in Köln.

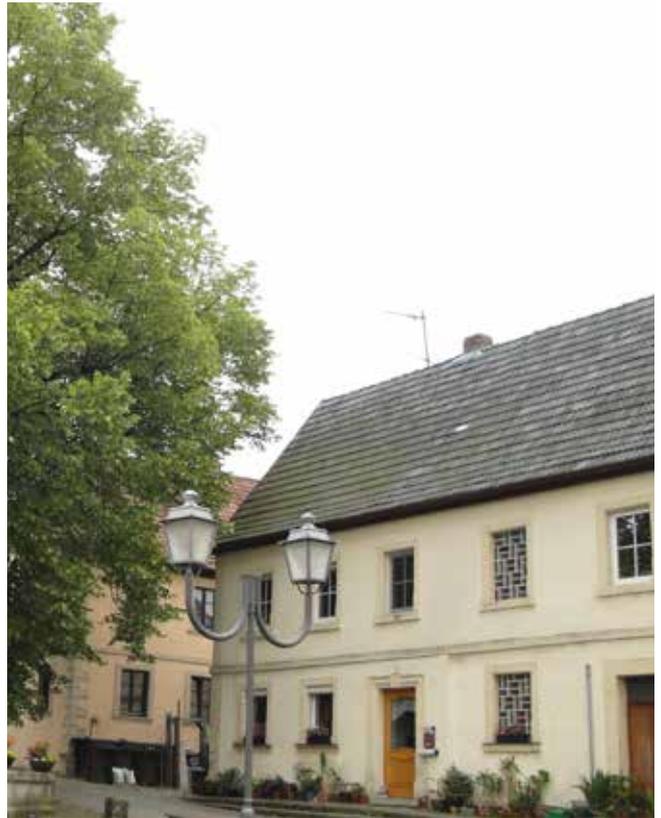
Und zum guten Schluss folgt wieder das Reisehoroskop, das im Zeichen der Zwillinge steht (21.05. bis 21.06.).Zwilling-Geborene mögen Eindrücke jeglicher Art. Egal, ob es auf dem Gebiet von Sport, Kultur, Entspannung oder Kulinarik ist. Sie lieben Kurz- und Rundreisen. Dabei können es auch exotische Ziele sein. Ihnen ist Ansprache wichtig und sie tauschen sich gerne aus. Das ist ein Grund, um nicht alleine zu reisen und es sollte keine Langeweile entstehen.

Marika Demele

Bauernregeln

Wie's Wetter am Kreuzauffindungstag (3. Mai), bis Himmelfahrt (21. Mai) es bleiben mag. Der Florian (4. Mai), der Florian noch einen Schneehut setzen kann. Gehen die Eisheiligen (11. bis 15. Mai) ohne Frost vorbei, schreien die Bauern und Winzer juchhei. Das Wetter an Sankt Urban (25. Mai) zeigt auch des Herbstes Wetter an. Trockener Mai – Wehgeschrei, feuchter Mai bringt Glück herbei.

Marika Demele



Hundertjähriger Kalender

In diesem Jahr steht ja der Mond im Mittelpunkt und so möchte auf den Lunarkalender hinweisen. Das ist ein Kalender, der sich nur am Mond orientiert. Man kann auch Mondkalender dazu sagen. Dabei muss man sagen, dass es Lunarkalender und Lunissolarkalender gibt. Es ist zu beachten, dass ein Mondjahr nicht einem Sonnenjahr entspricht. Mit gelegentlichen Schaltmonaten korrigiert man die Länge der Monate. So ist das Mondjahr elf Tage kürzer als ein Sonnenjahr. Interessant ist auch, dass Mondkalender älter als Solaralender sind. Den Mond kann man in aller Regel gut beobachten. Ein Mondmonat verläuft nach bestimmten Zyklen und hat also immer wiederkehrende Mondphasen. Damit konnte man das zum Grundstock für ein Kalendersystem nehmen. Ein Beispiel ist der Islamische Kalender (ein für religiöse Zwecke gebrauchte Lunarkalender).

Der Mai beginnt mit schönem und warmem Wetter, es folgen vom 10. bis 13. die ersten heißen Tage. Vom 14. bis 23. ist es kalt und regnet stark. Am 24. folgen Frost und Eis. Trübes Wetter kommt vom 25. bis 27. Und vom 28. bis 29. ist wieder große Kälte angezeigt. Die letzten beiden Tage des Monats sind angenehm arm.

Marika Demele

SALEM hilft – Helfen Sie mit!

In Deutschland haben wir drei Standorte: Stadtsteinach, Höchheim und Kovahl. Wir helfen Menschen. Unsere Sozialarbeit geht von der Kinder- und Jugendhilfe über die Betreuung von Menschen mit Behinderungen bis zur Hilfe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

Uns ist besonders wichtig, dass unsere Hilfe nicht irgendwann einfach aufhört. Wir möchten, dass Menschen, die uns anvertraut sind, immer eine Anlaufstelle haben, auch wenn sie nicht mehr unsere ständige Unterstützung benötigen. Wie in einer Familie. Und so verstehen wir uns auch.

Bitte unterstützen Sie eine Organisation, die direkt vor Ihrer Haustür arbeitet. Auf unserer Website erfahren Sie mehr über unsere Arbeit und für welche Projekte im In- und Ausland wir Ihre Spende benötigen.

Unsere Wurzeln sind in Stadtsteinach. Unser Herz gehört der ganzen Welt.

Spendenkonto - VR Bank Oberfranken Mitte eG
IBAN DE10 7719 0000 1000 2557 77 - BIC GENO DEF 1KU1



www.salem-stiftung.de

EINDRÜCKE DIE BLEIBEN

DRUCK mit DRUCKVEREDELUNG von



LOUIS HOFMANN Ihre Druckerei

Telefon: 0 95 62 / 98 30-0 · Internet: www.LH-Druckerei.de

Anzeigenschluss

Juni- Ausgabe:

22. Mai 2020

info@creativ-AG.de

Tel. 0 92 29 / 973 45 90 . Fax 973 45 91